

Hist. eccl.  
1032

W



4°

4° H.E. 1032.

W

416 094 042 900 18





E  
t  
16.



S. Beninus Martyrer /

So

zu Steingaden in der Regulirten Pre-  
monstratenser Chorherren Gottshaus  
mit Triumphirlicher Solennitet ist einge-  
bracht worden.

Den 10. August-Donats /

Im Jahr / 1664.

Mit Verwilligung der Obern.



München /

Getruckt durch Lucam Straub /





**C***Vr Aquilasquè Leones juxta splendor & Vmbra*  
*Scribantur, rarum est; ambo sed ista decent.*  
*Vellere in Austriaco sic gemma secunda redundat,|*  
*E Lauro, Palmâ, stare corona potest:*  
*Hâc Tibi porrectâ Divis Insignia stabunt.*  
*Nam Franciscæ tenes, Sancta locare Dijs.*  
*Copia sat Cornu Princeps, Vexilla BENINI*  
*Nobiscum Tibi sint, fide, BENINVS adest.*





# Zuschrift

An

Den Hochwürdigst: Durchleuchtig-  
sten Fürsten vnd Herrn/ Herrn

Sigismundo Francisco

Erzhertzogen zu Oesterreich/ Hertzogen  
zu Burgund/ Bischofen zu Augspurg/ &c. Grafen zu  
Tyrol vnd Görz/ Landgrafen in Elsaß/ &c.  
Meinem gnädigsten Herrn.

Durchleuchtigster Erzhertzog /  
gnädigster Herr/ &c.

**D**er Weltweise L. Annæus Seneca, als  
er seinen Liberalem von der Gutthaten  
empfangung / vnd derselben wider danck-  
barlichen erstatt. vnnnd gegen erweisung  
vnderichtet/ erachtete/ ein satzambes genüge geschehe/  
wann man sich dem Guetthäter danckbarlich erzeige:  
Jam habet, sagt er/ (Benefactor) quod petit:



& quod unum petit, ego gratus sum. Darmit  
kein Zweifel seinen Ausspruch verdunccken köndte/  
setzt er (lib. 3. c. 1. de Benef.) vnder der reinen Ver-  
munfft Augen / in seinen gradibus auffsteigend / vnd  
allzeit mehr sträfflichs Vaster der Undanckbaren / als  
mit lebendigen Farben entworffen / also : Ingratus  
est, qui beneficium accepisse se negat, quod ac-  
cepit; ingratus est, qui dissimulat; ingratus,  
qui non reddit, ingratusissimus omnium, qui  
oblitus est. Dises der Undanckbarkeit bey vns Men-  
schen verhasstes Vaster / hat in mir allbereit ein solches  
abscheuen verursacht / daß es zu fernere entweichung  
in mehrer weeg mich beynruhiget. Dann gnädigster  
Herz / obwolten ich alsobald nur bey meinem anver-  
trauten Gottshaus vund Closter Steingaden / die  
durch Ihro Päpstl. Heyligkeit Alexandrum VII.  
auff krafftwürckendes Anlangen Erer Hoch Erzhfürstl.  
Durchl. gegebene H. Reliquien oder Gebein des hei-  
ligen Martyrers Benini / als köstliche vund werthe  
Gleinodien glücklich angelangt; durch Dero gnädi-  
giste Audienz-erthailung der Gelegenheit ich gewür-  
diget / mit demütig vund vnderthänigstem angnem  
Wort mich zubeanken / hat nit destoweniger wollen  
gebühren / auch andere der schuldigsten Danckbarkeit-  
geding zuerfüllen / so grosses Beneficium nit dissi-  
mulieren / sondern neben außschliessung aller Verges-  
senheit / danckbarlich zuerwidern: Welches letztere  
dann /



dann / wann nit abermalen L. Seneca patrocini-  
 nirete/ mir vnmöglich zulassen / fallen wurde. Aber  
 Durchleuchtigster Erzhertzog / gnedigster Herr/ ich  
 behilffe mich mehrmalen ersüberührten Philosophi  
 gönstigen Ausspruchs: Qui, (sagt er/de Benef. l. 2.  
 cap. 32.) animum parem sibi nactus est, quan-  
 tum in illo est, quod voluit, effecit. Ist dem-  
 nach mein Zihl vnd Zweck / weilen wir in vnserm zu  
 Gottes Lob erslich / dann seines grossen Freunds  
 des heiligen Martyrers Benini Ehren-Triumph auff  
 Christlich, Catholische Weis beschafftiget / Dero  
 Hoch-Erzhfürstl. miltreich, vund gloriwüridigen Na-  
 men / als Operis Authori zu schuldig, demütigster  
 Danckbarkeit / vnd immerwehrender des ganken Ver-  
 lauffs St. Benini Martyrers Translation, vund  
 Steingadischen Jubel-Fests Gedächtnuß zuzuschrei-  
 ben / wie nitweniger Gottes / vnd seiner außerswöl-  
 ten Heyligen Enserliebenden Gemüter vor Augen zu  
 bilden / Zumalen aber auch in fernere Hoch-Erzhfürstl.  
 beharelliche Gnaden mich / vund die meinige demütig-  
 vnd vnderthänigst empfehlen.

E. HochErzhfürstl. Durchl.

Ergebener demütigster

Capellan

Augustinus Abbt zu  
Steingaden.



## Kurtz=beschribener Inhalt

Mit was für einer Solennität / vnd  
Kirchen=Gepräng der heilige Leib oder Bebein des  
glorreichen Martyrers Benini in das weitberühmte hochlobwür-  
dige Gottshaus / vnd Pramonstratenser=Abbey der Regu-  
lierten Chorherren St. Norberti zu Steingaden  
vberbracht / empfangen / einbegleitet / vnd auff-  
genommen ist worden.

**I**n dem Martyrreichen Freydhof Cy-  
riaca zu Rom / nit vnlängst mit seiner in Stein  
gehauenen Grabschrifft vnd aigenem Namen / der  
vor 1300. Jahr gemarterte Leib des H. Benini  
erfunden; Auß allernädigstem Befelch aber Ihr  
Päbstl. Heyligkeit Alexanders des Sibenten anjehs erhebt / vnd  
auff Anhalten des Durchleuchtigsten Fürsten vnd Herrn / Herrn  
Sigismundi Francisci Erzhersogs zu Oesterreich / Hersogs zu  
Burgund / Grafen vnd regierenden Landsfürsten zu Tyroll / 2c.  
Ihr Hochwürdt vnd Gnaden / Herrn Augustin Abbtin der Regu-  
lierten Chorherren St. Norberti Ordens in dem hochlobwürdigen  
weitberühmten Pramonstratenser Closter Steingaden / mit allen  
dazu gehörigen Zeugnissen / den 22. Tag Novembers in dem  
verwichnen Jahr 1663. verehrt ist worden / ist selbiger heilige Leib  
in disem lauffenden Jahr 1664. von einem des gemelten Closters  
dazu verordneten Religiosen auß Rom vbergebracht / von der in  
Augsburgischem Bistumb Geistlichen Obrigkeit gedöffnet / gutge-  
heissen / vnd nacher Steingaden geliefert worden.

Wo alsdani nach genugsamer Vorbereitung zu disem Frey-  
denfest / in dem durch die grosse Wallfahrt vnd Wunderwürckun-  
gen bekandten Gnaden=orth / bey vnser lieben Frawen im Ilgen ge-  
nant ( so vngefähr ein halbe Stund von dem Closter entlegen )  
eingeset worden. Alldort den zehenden Augusti / vnd zehenden  
Sonntag nach Pfingsten / an S. Lorenzen Fest in aller frühe / als  
faum



faum angehebt hat die schöne Morgenröthe den Himmel zumah-  
len vnd den heütern Tag hervorzubringen/lassen sich die Trompe-  
ten vnnnd Heerpaußgen hören/ wie auch das Soldaten-Spil mit  
Trummel vnd Pfeiffen / damit die zu disem Auffzug beschribene  
Heüter vnd Musquefirer mit auffgerichter Stendarten vnd flie-  
gentem Fahnen ordentlich im Gewehr vnd bereitschafft stehen sol-  
len/auff gegebne Losung wo/vnd wie oft man will/ daß fremdige  
Salve zuschießen.

Nach verrichtem Gebett allborten/ seynd die Heptthumb-  
vbernommen/vnd die Procession angestellt worden/bey welcher vil  
Creutz/ vnd in den Lufft-fliegenden Psarz-fahnen sich eingestellt  
haben: vnder denen auch drey zu ehren des heiligen Martyrers  
Benini newgemahlte Labara vorgetragen seyn worden: Deren das  
erste/ein in den sibenfachen Stralen scheinendes Crucifix vorbil-  
det/ in was gestalt man es gesehen hat den Ort der Pramon-  
stratensischen Kirchen zaigen vnd aufzeichnen/ wie in dem Leben  
des H. Norberti zulesen ist: dises Bild aber wird vnderscriben wie  
folget: Corona Sanctorum Martyrum. Auff der andern sey-  
ten eben dises Fahmens ware der H. Martyrer Beninus auch mit  
frischen Farben entworffen wie ein Kriegs-Nest/ der den Tyran-  
nen mit dem Fuß treffet/vnd von obenher durch einen Engel mit  
der Martyr-Cron gezieret wird/ deme dise Wort beygesetzt seynd:  
Non sunt condigna Passiones. Der andere Fahnen vorstellte  
vnsere liebe Frawen mit dem schmershaften Schwerd / allwo dise  
beygefügte Wort zulesen waren: Regina Sanctorum Martyrum.  
Auff der andern Seyten ist widerumb der H. Martyrer Beninus  
in der vorigen gestalt mit einer Dörenen Cron vnd Kelch in seiner  
Hand/mit dem Fuß aber den verachten Gößen zuboden stossend:  
bey deme geschriben stunde: Generatio quarentium Dominum.

Das dritte grössere Labarum hatte auff einer Seyten die  
Sonnen mit den sechs andern Planet-stern ombgeben / vnd ware  
gezieret mit diser Sinnsschrift: Regem (Christum) Circumda-  
mus. Auff der andern seyten waren die heilige Patronen/ nemb-  
lich die allerseeligste Gebärerin Gottes/St. Johannes der Tauf-



fer / St. Johannes der Evangelist / St. Augustinus / vnd St. Norbertus / welche samenlich den heiligen Martyrer Beninum in der runde vmbgeben; denen diser Titul ist beygeschriben: Huic Climati præsumus omnes.

Nach disem folgten die Clerisey vnd Muscanten: alsdann die Engel / vnd in dem Steingabischen Gottshaus einverleibte Patronen/ als lebendige Figuren/ nemlich vnser liebe Frau/ St. Joannes der Laufer / S. Joannes der Evangelist/ S. Augustinus/ vnd S. Norbertus/ jeder in seinem zugehörigen eigenthumblichen Aufzug der Kleydung/ vnder welchen der heilige Beninus sich glorreich mit dem Palmzweig in der mitte hat sehen lassen.

Gleich hernach folgten die H. Reliquien / welche in einer guldenen Sarch durch die Gläser gar sichtbarlich in ihrem köstlichen Geschmuck erscheinend/ von sechs Priestern vnder einem auch von sechs Religiösen gehaltenen/ grossen/ vnd goldreichen Himmel getragen seyn worden/ zwischen vilen/ die in gleich gefarben zierlichen Kleydern/ brumende Facklen/ vnd vilerley Schild mit vnder schidlichen Sinnbilder getragen haben / neben grosser Anzahl der Trabanten mit Hellenparten gewaffnet / welche auch in gleichem Aufzug der schönen Kleydung zu beeden seyten ehrenbietig vnd ordentlich auffgewartet haben.

Darauff der Hochwürdige in Gott Herr/ Herr Anianus Abbt der Regulirten Præmonstratenser Chorhern zu Schefflern/ zc. als Officians, in Pontificalibus mit seinen Ministris ist gangen/ nach welchem widrumb der H. Martyrer Beninus zwischen den Trabanten triumphirend in einem Thron getragen ist worden / so auff einer seyten den vberwundenen Teuffel/ auff der andern aber den von ihme verachten Tyrannen an einer Ketten sighaft geführt hat. Als dann kommet der Frey Reichs Wols Edselgeborne Herr/ Herr Georg Hainrich von Werdenstein/ zc. deß Hohen Stiffes Augspurg Pfleger zu Helmishoven vnd Buechloe/ als der Hoch Erbsfürstlichen Durchleuchtigkeit Sigismundi Francisci Ershertzogs zu Oesterreich/ zc. zu diser Solennität verordneter Abgesandter/ zc. Darnach die anwesende Hochwürdige Herrn



Herrn Pra laten/ Priores, Decani, vnd dergleichen Geistliche auch  
Weltliche Herrn/ den heiligen Leib begleitet haben/ mit einer gro-  
ssen menge des Volcks/ vnder welchem der gnadentreichen Erb Bru-  
derschafft des Marianischen Rosenkrantz/ die in 15. Fahnen vor-  
gebildete Geheimnussen/ vnd der Kün-fahnen des Hochwürdigen  
heiligen Scapulieris vnser lieben Frauen vom Berg Carmelo vnd  
ihrer Erbbruderschafft vorgetragen seyn worden.

Bev welcher hochansehlichen Procession durch den ganzen  
Weeg vornher zu Anfang des Aufzugs der Wol-Edelgeborn/  
vnd Gestrenge Herr Gall Hainrich Schmid von Wellenstein/2c.  
die Reitererey Glidweis in schöner Ordnung mit vnauffhörlichem  
Trompeten-vnd Heerpaußen-klang geführt hat vnder ihrer  
Stendarden / welche roth ware mit einem grünen Palmbaum/  
vnder dessen außgebraiten Zweig der Abbt vnd des Closters bee-  
de Wappen eingemahlt waren/mit diser Beschrift: Sub  
Umbra illius. Gleich darauff zoge auch in guter Ordnung das  
in ihrem Gewehr auffwartende Fußvolck mit gerührtem Spil  
vnder einem rothen mit weissem Creutz durchzogenem Fahnen/ in  
dessen mitte ein Lilien auff ihrem grünen Stängl gemahlt ist/ deren  
beygebunden werden die Palm-vnd Lorberzweig vnder einer gulde-  
nen Cron/sampt diser Beschrift: Refulgent in Templo DEI. Alle  
die zu Pferd vnd Fuß auffwartens Corporalschafften haben  
bey jedem/ vnder Weeg schön zugerichtem Triumph-platz/zu loß-  
brennung der Böller vnd Loppelhaggen auch jedesmal einhellig  
das Salve geschossen.

Endlich wie man dem Closter ist beygenahet vnd in dem  
Hof eingezogen / wird die Archen mit den H. Reliquien vor der  
ober das innere Thor hoch auffgerichteten zierlichen Triumph-  
Porten/oder Sig-bogen ehrerbietig nidergesetzt/ damit der heilige  
Leib mit mehrerem andächtigem Gepräng durch ein lebendige  
Musicalische Action empfangen werde: Auff dessen Höhe Chris-  
tus der Herr mit seiner allerwerthisten Mutter in der Glory ge-  
sessen; in der mittlern Scenen aber neben zweyen Trompeter drey  
Himmliche Abgesandte erschienen seyn/ welche die gegenwertige



Aliquien mit ehrenbietiger Höflichkeit freündlich begrüßt haben/  
 vnd die andere obengemelte heilige Patronen herbey gerufen / so  
 auff der vntern Schawbinne den heiligen Martyrer Beninum  
 freündlich zu sich eingeladen / voller fremden vmbfangen / vnd in  
 ihr Gesellschaft haben mit grossem Jubel auffgenommen. Her-  
 nach von dannen haben eben dise heilige Patronen den newein-  
 verleibten Martyrer Beninum vber das Theatrum vnder der Sig-  
 porten herunder bey dem völligen Gloggen-geleit / vnd einhelligen  
 Fremdenschuß / auch hellautendem Trompeten-klang vnd Heer-  
 pauggenschall in die Kirchen einbegleitet / allwo das freuden-volle  
 lieblich-erschallende Lodgesang / Te DEVM laudamus, mit künstli-  
 cher Musig von Trompeten vnd allerley Saitenspiel kunst-zierlich  
 gehalten ist worden.


Nach dessen Vollendung hat der obengemelte Herr Praelat / so  
 der ganzen Procession in Pontificalibus hat beygewohnt / das Hoch-  
 ampt der H. Mess angefangen / vnder deme ein auch in Truck ge-  
 gebene Lobpredig von diesem H. Martyrer Benino gehalten ist  
 worden. Bey welchem ganzen Gottesdienst / der heilige Leib mit-  
 ten in der Kirchen von den Schiffsführer verehret / von den Fackel-  
 trager bedienet / von dem Trabanten verwachet / vnd von dem gan-  
 zen Aufzug / mit schöner Ordnung vnder einander außgetheilet /  
 zierlich vmbgeben / in der Höhe gestanden ist / vnd von dem  
 eyferigen Volck den ganzen Tag andächtig  
 verehret ist worden.





# Verzeichnuß

## Der Bedeutungen in den hieben gesetzten Kupfersich.

1.  Als Gottshaus vnd Closter Steingaden Pramonstratenfer Ordens.
2. Heerpaußen vnd Trompeter.
3. Rittmeister mit zweyen Paggi
4. Kürassier mit ihrer Stendarden dem heiligen Martyrer Benino zugeschriben.
5. Musquetierer mit ihren Fahnen / auch dem heiligen Martyrer Benino zugeschriben.
6. Vorhergehende etliche Kirchen Fahnen.
7. Labarum der Erzbruderschaft des H. Rosentranzes.
8. Clerisey / vnd der Muscanten Chor.
9. Zwey Labara dem H. Benino Martyrer dedicirt.
10. Andere Triumph Porten / so mitten auff dem Weeg war in einer schönen Wyse auffgerichtet.
11. Drey Engel.
12. Unser liebe Fraw.
13. Die H. Patronen des Closters / so den heiligen Martyrer Beninum in ihrer Gesellschaft begleiten.
14. Grosses Labarum auch dem H. Benino dedicirt.
15. Etliche Sacel Trager.
16. Vnderschiedliche Schilt Trager.
17. Die Sarch der heiligen Reliquien mit ihrer ansehligen Begleitung.
18. Herz Pralat / welcher die Gottesdienst verricht / mit seinen Ministranten.



19. Die Bildnuß des heiligen Martyrers Berni / welcher auff beeden Seyten vnder den Füßen mit eysernen Ketten den Heydnischen Tyrannen / vnnnd den Teuffel im Triumph geführt.
20. Ihrer hochertzfürstl. Durchl. Sigismundi Francisci / 16. Grafen zu Tyrol / 16. hochansehnlicher Abgesandter auff die Solemnitet diser Translation.
21. Die folgende Proceßion noch mit übrigen Kirchen Fahnen / vnd des 3. Scapulier / auch Rosenkranzes Ertz Bruderschafft Labaris hin vnnnd wider vermengt.
22. Unser lieben Fräwen wunderthätige Capell auff dem Jgen / allwo erstens die heilige Reliquien in die Proceßion auffgenommen worden.

Die besondere vnd außführlichere Kupferstich der Figuren von denen gemeldet worden.

23. Das Closter Steingaden.
24. Die Stendarden vnd Fahnen im Aufzug.
25. Verzeichnete zwölff Schilt mit ihren Sinschriffteen.
26. Erster Triumphbogen auff erst vermeldtem Jgen.
27. Gepflanzte Stücl vnd Doppelhaggen.
28. Anderer Triumphbogen bey halbem Weeg.
29. Gepflanzte Stücl vnd Doppelhaggen.
30. Dritter Triumphbogen bey dem Eingang zu der Kirchen / wo auch vil Stücl vnnnd Doppelhaggen seind loß gebrennt worden.



















24

J. A. Wolfgang. sc.

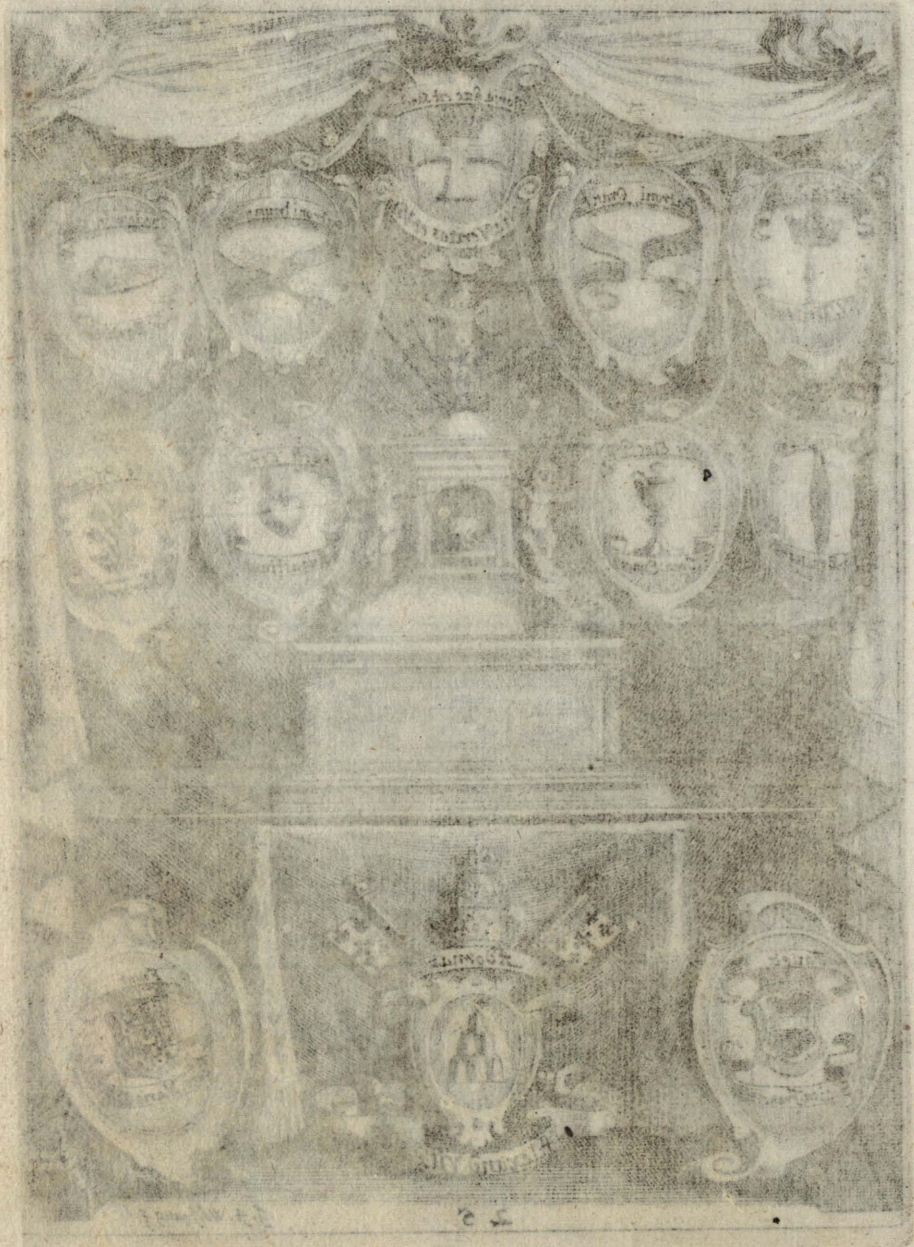








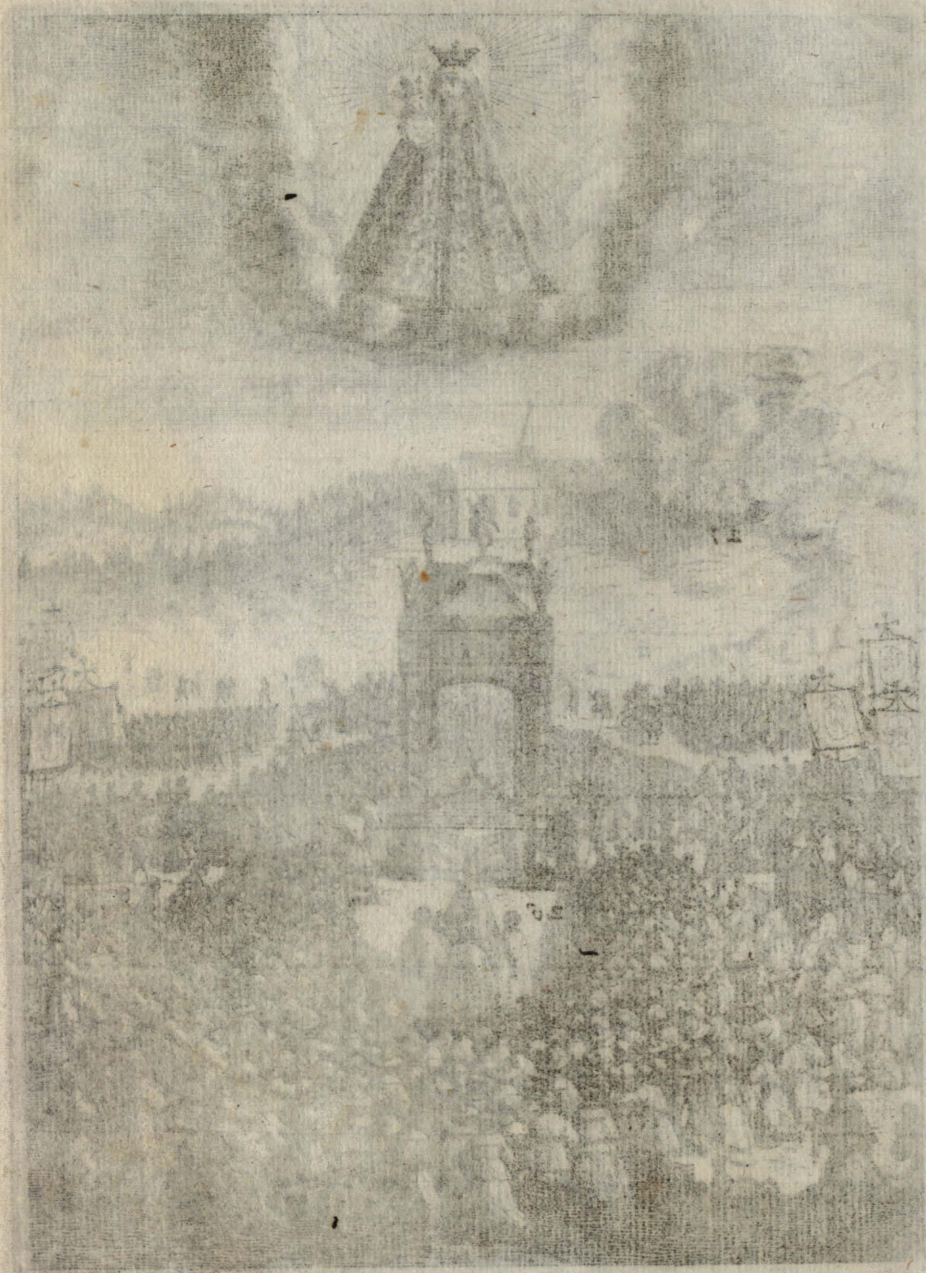








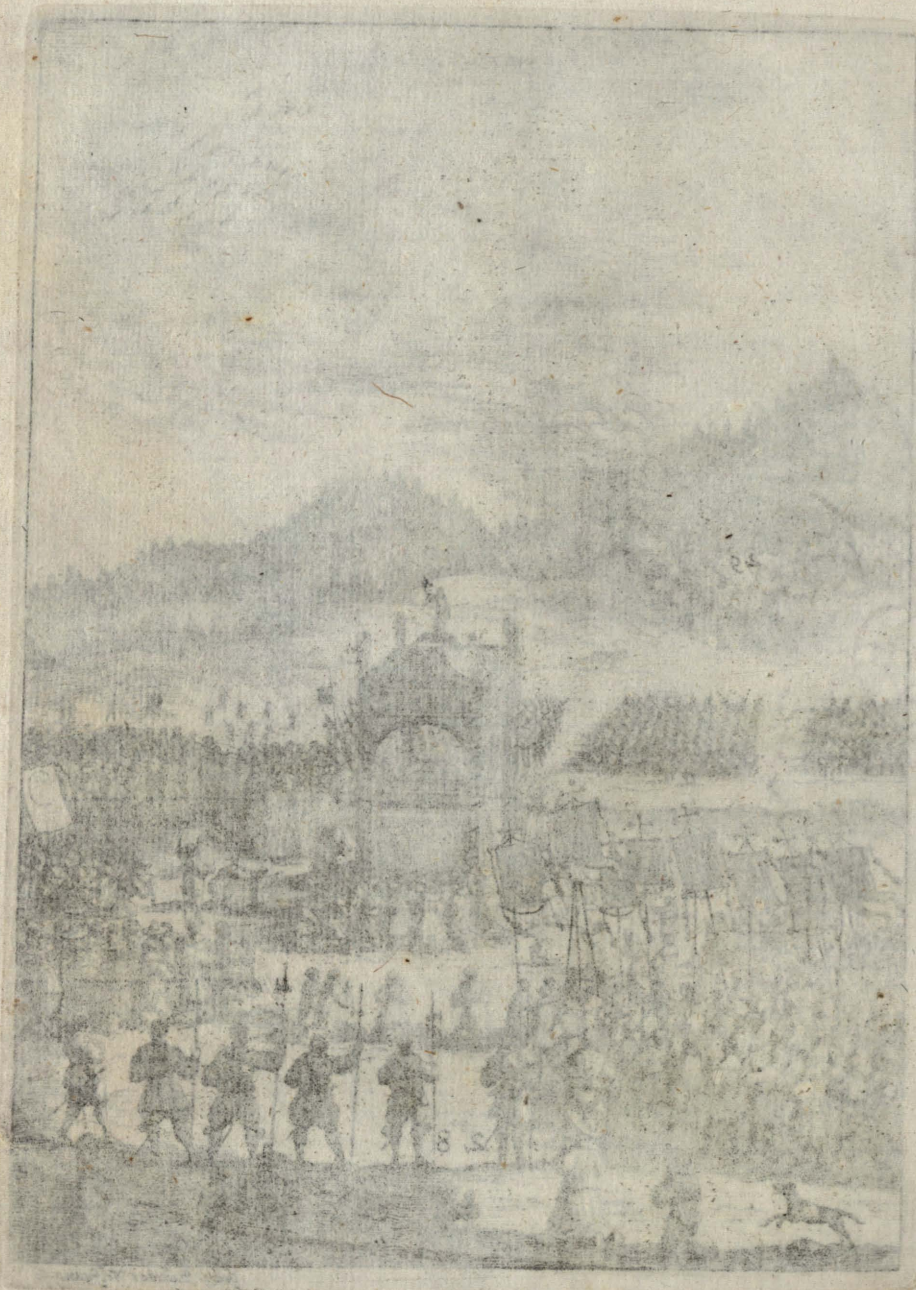










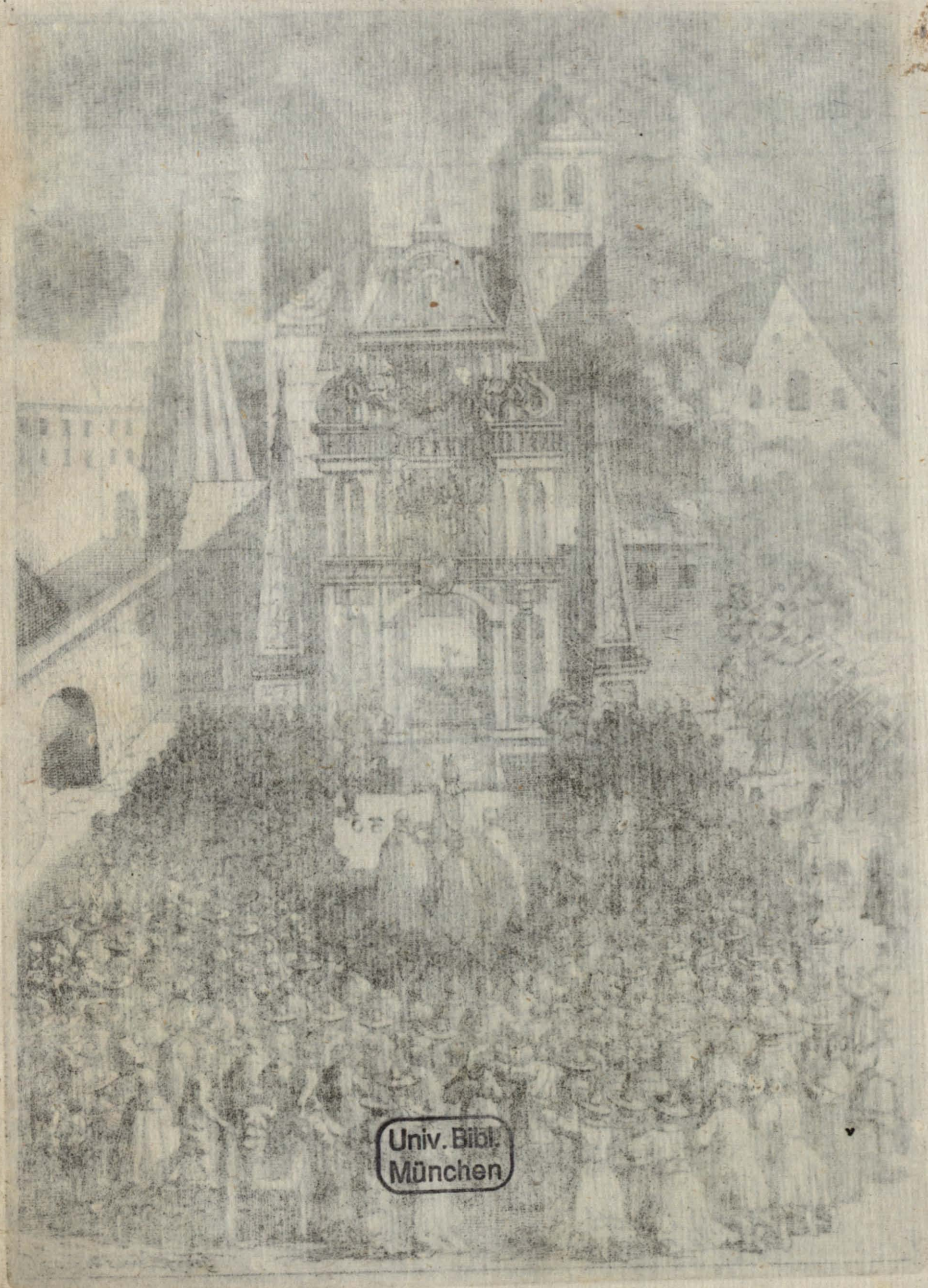






J. G. Schaeffer del.





Univ. Bibl.  
München











